

Friedrich Wein- Das Führerhauptquartier „Tannenberg“ im Nordschwarzwald

Zusammenfassung des Vortrags und der Begehung am 30.04.2024

Im Nordschwarzwald westlich Freudenstadt wurde 1939/40 das Führerhauptquartier „Tannenberg“ als eine von drei Führungsstellen für den kommenden Konflikt mit Frankreich im Westen Deutschlands eingerichtet. Aufbauend auf eine kurz zuvor fertiggestellte schwere Flugabwehrstellung der Luftverteidigungszone entstanden zwei Bunker und mehrere Gebäude. Nach dem Abschluss des Westfeldzugs wurde das Führerhauptquartier vom 28.06.1940 bis zum 05.07.1940 durch Adolf Hitler und die NS-Führung genutzt. Von dort aus wurde im Rahmen zweier Ausfahrten das Elsass symbolisch in das Deutsche Reich eingegliedert. Hier erhielten die beiden Gauleiter Wagner und Bürckel ihre Benennung als Leiter der Zivilverwaltung im Elsass und in Lothringen, die ihren beiden Gauen Baden und Saarpfalz angegliedert wurden. Zahlreiche weitere Besucher fanden ihren Weg in den Schwarzwald: Unter anderem waren dies der Botschafter Italiens Alfieri, die beiden Reichsstatthalter für Norwegen und die Niederlande Terboven und Seyss-Inquart sowie der Reichspropagandaminister Joseph Goebbels und der Reichsführer SS Heinrich Himmler. Der Besuch einer Gruppe junger Frauen vom weiblichen Reichsarbeitsdienst bildete eine Besonderheit. Im weiteren Verlauf des Krieges dauerhaft bewacht wurden die Bauwerke des Führerhauptquartiers bei und nach dem Kriegsende zerstört. Viele Materialien fanden ihren Weg in die naheliegenden Gemeinden. Im Lauf der Jahre verschwanden einige der verbliebenen Reste unter der Erde oder durch Beseitigungsaktionen in den 60er Jahren. Heute befindet sich das Areal des Führerhauptquartiers im Nationalpark Schwarzwald und kann nur mit Genehmigung durch die Nationalparkverwaltung auf den dortigen Wegen besichtigt werden.

03.07.2024